

## Leistungsbilanz SchwanenXONG 2010

- ⇒ **PROGRAMM:** es umfasste 3 Musikwerkstätten, 3 Kinderwerkstätten, 1 Werkstatt „Der Weg ist das Ziel“, 8 Konzerte, 7 Hoffeste, 9 Kulturwanderungen, Wirtshausmusik in 8 Gasthöfen, 5 „Stimme stimmen“ auf dem Tartscher Pichl, 6 mal Frühstück mit Stimme, 5 Abende mit einem Kriminalroman in Fortsetzung mit musikalischer Begleitung. Das Festival spielte in 12 Orten im Dreiländereck.
- ⇒ **BESUCHER:** ca. 14.000 Besucher insgesamt, die Hälfte der Besucher stammen aus dem Dreiländereck, die andere Hälfte sind Gäste, die eigens zum Festival hierher kommen und Gäste, die in dieser Woche hier urlauben;
- ⇒ **PARTNER:** 25 Vereine, Betriebe, Organisationen und Institutionen aus dem Dreiländereck waren als Partner mit verschiedenen Rollen und Aufgaben im Festival eingebunden.
- ⇒ **TEAM:** Das Organisationsteam bestand aus 36 Personen, hinzukommen rund 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort.
- ⇒ **MEDIEN:** Das Festival erzielte ein respektables Echo in den Medien: 32 Berichte in Südtirols Presse, 26 Berichte in der Schweizer Presse, 18 Berichte in Österreichs Presse, Bildberichte in den Nachrichten von RAI-Sender Bozen, Südtirol heute, Live-Übertragungen im RAI-Sender Bozen. Radio Ö1 widmete am Sonntag, 25. Juli die „Spielräume“ dem XONG. In der Ö1-Clubsendung gab es regelmäßig Einblendungen zum XONG. Radio Rumantsch übertrug täglich live aus dem Festival. Das Abschlusskonzert wird im RAI-Sender Bozen zu einem späteren Zeitpunkt übertragen.
- ⇒ **Einladungen:** Konrad Meßner, künstlerischer Leiter wurde 2009 und 2010 nach Agordo, Cles, St. Gallen (A) und Pistoia zu Vorträgen über „Kultur auf dem Lande“ eingeladen. XONG wird im Rahmen einer Grossstudie in der Schweiz als best-practice-Beispiel analysiert.

- ⇒ TOURISMUS:  
Die Tourismuswirtschaft bestätigt den Erfolg, der durch das Festival erzielt wird.  
Der XONG-Gast wird von der heimischen Gastwirtschaft ob 4 Eigenschaften sehr geschätzt:  
1) er ist gebildet, 2) er fragt nicht nach dem Preis, 3) er beschäftigt sich allein, und kommt 3 bis 4 mal im Jahr wieder.
- ⇒ ÖKONOMIE: Das MCI – Management Center Innsbruck hat einen wirtschaftlichen Mehrwert von 1,5 Mio Euro allein in der XONG-Woche 2008 errechnet. D. h., dass 1 Förder-Euro 8 Euro Mehrwert in der Region erbringt.
- ⇒ IMAGE: XONG ist positiv besetzt. Wer an das Dreiländereck denkt, denkt an XONG. XONG gilt als frisch, authentisch, ideenreich, mutig, ... Wollte das Dreiländereck eine Imagekampagne mit einem solchen Resultat starten, sie wäre kaum bezahlbar.
- ⇒ KULTUR: Die verschiedenen Projekte im XONG zeigen die Verwobenheit von Kultur und Alltag auf. Alle verweisen auf die Qualitäten vor Ort und zeigen Perspektiven auf. In diesem Sinne ist die kulturelle Auseinandersetzung die Basis für eine nachhaltige Entwicklung.
- ⇒ Dreiländereck: Es bleiben noch immer viele Grenzen, die überwunden werden wollen. Trotzdem ist es XONG und dem Verein arcus raetiae gelungen, viele Menschen im Dreiländereck zusammenzuführen und die Qualitäten, Ressourcen und Potentiale der Grenzregion transparenter zu machen. Bereits viele sind mittlerweile imstande, diese Kräfte zu nutzen und weiter zu entwickeln.

*arcus raetiae, August 2010*